2. Beilage zu Nr. 89 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch den 17. April 1907.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 15. April.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Steckner.

Petitionen die Einsetzung erhöhter Straßenausbaukosten von Anliegern der Magdeburgerstraße betr. werden dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung überwiesen.

Ebenso eine Petition des Vereins reisender Schausteller in Hamburg um Verlegung des großen Herbstmarktes, der in diesem Jahre am 2. und 3. September abgehalten werden soll.

Die Bäcker-Zwangsinnung wendet sich in einer Eingabe gegen die weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Das Schreiben wird zurückgelegt, bis die Handelskammer das in der Sache von dem Magistrate erbetene Gutachten erstattet haben wird.

Verjaumlung nimmt Kenntnis von einer Mitteilung des Magistrats, wonach einer Petition des Bäckermeisters Kriegten, betr. Freilassung von Freigartenland, teilweise stattgegeben worden ist.

Von der Versammlung war die Petition um Abänderung der Fluchtlinien der südlichen Häuserreihe auf der Pfännerhöhe dem Magistrate zur Berücksichtigung überwiesen unter der Voraussetzung, daß die Petenten das Einverständnis des Besitzers des Grundstücks für die Aenderung beibringen. Dieses Einverständnis hat nicht beigebracht werden können, weshalb die nachgesuchte Bauerlaubnis erteilt worden ist.

Eine Petition um Verlegung der Bedürfnisanstalt an der Trotharstraße wird dem Petitions-Ausschuß zugeschrieben.

Endlich wird eine Petition des Bundes für Musterschutz zurückgelegt, bis der Magistrat über eine an ihn ergangene gleiche Petition Beschluß gefaßt haben wird.

1. Allgemeine Besprechung des Kämmerei-Haushaltsplanes für 1907. St.-V. Thiele beantragt, den Magistrat zu ersuchen, in Zukunft den Haushaltsplan nicht in einzelnen Stücken, sondern entweder in genauer Ausführung des gesamten Voranschlags oder auch nur in einer Uebersicht der Abschlußziffern so zeitig vorzulegen, daß die Versammlung vor der Beratung einen genauen Ueberblick über das erlangt, was geplant wird und welche Steuern notwendig werden, wenn geschehen soll, was gewünscht wird. Es sei durchaus notwendig, daß die Stadtverordneten alle Vorschläge des Magistrats im Zusammenhange gründlich auf ihre finanzielle Tragweite prüfen; denn der diesjährige Haushaltsplan weise eine außerordentliche Steigerung auf; er sei von 7650000 Mk. im Vorjahre auf 8400000 Mk., also um 660000 Mk. oder rund 9 Proz. der Gesamtsumme gewachsen. Diese enorme Steigerung der Ausgaben entspreche weder dem Wachstume des Wohlstandes, noch der Bevölkerungszahl oder sonst einem anderen anzulegenden entsprechenden Maßstabe. Und dabei erscheine gerade der vorliegende Etat von besonderer Bedeutung, weil es nun das erste Amtsjahr des Ersten Bürgermeisters ist und die Zäfern des neuen Etats deutlich zeigten, welchen Kurs wir jetzt steuern. Allerdings sei man sich von vornherein klar darüber gewesen, daß in der Verwaltung neue Bahnen eingeschlagen werden müßten, die erhöhte Ausgaben erforderlich machten. Aber nur durch den zufälligen Umstand, daß wir einen sehr hohen Ueberschuß aus dem vorigen Verwaltungsjahre hatten und dem Umstande, daß das Soll-Steuersimplum im neuen Etat dem wirklichen Ertrage nahe gebracht ist, sei zu danken, daß wir einer ganz außerordentlichen Erhöhung der Steuersätze entgangen sind. Die finanzielle Lage der Stadt sei aber sehr ernst geworden; denn je näher das Soll-Steuersimplum im Voranschlage der Wirklichkeit kommt, desto mehr werden die Ueberschüsse schwinden, und das Soll-Simplum könne dann auch später nicht weiter erhöht werden, wenn sich nicht Fehlbeträge herausstellen sollen. Es würden also in den nächsten Jahren ohne weiteres sehr erhebliche Summen durch höhere Steuern zu decken sein. Fasse man dazu noch die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Rückganges und im Zusammenhange mit einem solchen geringere Ueberschüsse der städtischen werbendenden Institute und einen Rückgang der Steuerkraft der Bevölkerung ins Auge, so seien exorbitante Erhöhungen der Steuersätze zu fürchten, zumal die hohen Ausgaben dauernd bleiben. Die Gesamtausgaben hätten pro Kopf der Bevölkerung betragen: 25 Mk. im Jahre 1890, 34,92 Mk. in 1895, 35,07 Mk. in 1900, 44,39 Mk. in 1905 und 48 Mk. in 1907; die Steuern betrugen pro Kopf der Bevölkerung 13 Mk. in 1890, 16 Mk. in 1895, 18,7 Mk. in 1900, 26 Mk. in 1905 und 27,61 Mk. in 1907. Das seien Zahlen, die ernste Würdigung geheischt forderten und den Stadtverordneten die dringende Pflicht auferlegen, in Zukunft einer derartigen weiteren Steigerung der Ausgaben vorzubeugen. Weiter beantragt St.-V. Thiele, den Magistrat zu ersuchen, daß nunmehr alle Lasten der Polizei, soweit sie der Staat zu übernehmen bereit ist, auf diesen abgewälzt werden. Wenn der Staat die Polizei nicht übernehmen wolle, so müsse man ihn dazu zwingen; man brauche z. B. nur den Sozialdemokraten den Mai-Umzug zu gestatten, dann werde es gar nicht lange dauern, bis der Staat die Polizei genommen ist.

Die Stadt müsse sich aber auch alle Einnahmequellen erschließen, so weit nur möglich sei. Leider sei der Ankauf der Straßenbahnen infolge der hohen Forderungen gescheitert. Die Straßenbahnen suchten rücksichtslos die ohnehin für sie günstigen Verträge für sich auszunutzen. So sei zu beobachten, daß Byers auf den Linien der Straßenbahn Bewagen laufen, obwohl solche mit Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr nicht nötig sind. Das geschehe nur, weil vertragsmäßig für die Bewagen Abzüge von der an die Gemeinde zu gewährenden Entschädigungen gemacht werden können und die Straßenbahn besser dabei wegkommt, wenn sie unnütze Bewagen laufen läßt. Erstaunt müsse auch die Frage aufgeworfen werden, wie man eine Erhöhung des Fahrgeldes hat genehmigen können. Redner beantragt weiter, den Magistrat zu ersuchen, schon jetzt auf die Uebernahme der beiden Straßenbahnen bei Ablauf der Konzessionsdauer bedacht zu sein.

Der Vorsteher bezeichnet die Behauptung des St.-V. Thiele, daß bei Feststellung des Etats vom Magistrat, den Ausschüssen und der Versammlung nicht mit der erforderlichen Sorgfalt verfahren worden sei, als vollständig unrichtig. Auf die statistischen Ausführungen des St.-V. Thiele sei zu erwidern, daß die Anwendung statistischer Zahlen ein sehr gefährliches Spielzeug ist, wenn sie nicht ganz richtig erfolgt, einzelne Zahlen könnten nichts beweisen. Die Stadt könne sich doch freuen, daß sie seit 1890 oder besser seit 1875 nicht stehen geblieben, sondern vorwärts gekommen ist. Wenn die Steuern höher geworden sind, so ist doch zu bemerken, was die Stadtverwaltung seither geleistet hat; die jetzigen Steuersätze der Bürger sei geradezu ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde. St.-V. Thiele habe nicht ohne Absicht das Jahr 1890 zu Vergleichen herangezogen. 1890 seien die ehemaligen Vororte Giebichenstein, Crölliwitz und Trotha einverleibt. Schon vor der Einverleibung sei man sich völlig darüber klar gewesen, daß diese große Opfer verlangte. Man habe diese Opfer gebracht und kein Bürger, der die Zustände der Stadt vor 1890 gekannt hat, werde diese trotz der höheren Steuern zurückwünschen.

Erster Bürgermeister Dr. Rive: Die Versammlung prüfe jede Vorlage des Magistrats und auch alle Initiativanträge mit großer Sorgfalt. Redner sei geradezu erfreut gewesen, mit welcher Gründlichkeit und peinlicher Gewissenhaftigkeit hier in allen Deputationen und Ausschüssen gearbeitet wird; den Vorwurf, die Versammlung sei bei Bewilligung der Ausgaben leichtfertig gewesen, brauche sich diese also auf keinen Fall gefallen zu lassen. Herr Thiele erweise sich selbst keine Ehre, wenn er versuche, die Versammlung in dieser Richtung herabzusetzen. Allerdings sei bekannt, daß der Magistrat immer lästig bohrend, peinlich nicht nur der in Halle, sondern überall, und schließlich könne man auch ruhig dem, der Steuern zahlen muß, das Recht zugestehen, auf den Magistrat zu schimpfen. Die Weise aber, wie St.-V. Thiele gegen die Versammlung ankämpft, stelle diese und auch Herrn Thiele tiefer; dabei habe aber doch auch Herr Thiele allen Ausgaben zugestimmt, mithin jetzt, nachdem der Etat feststeht, kein Recht, solche Töne anzuschlagen. Die finanziellen Aussichten der Stadt seien keineswegs schlecht. Das Ergebnis der diesjährigen Einschätzung der staatlichen Steuern sei wiederum sehr günstig, und infolgedessen würden auch die städtischen Steuern wieder entsprechend höhere Erträge liefern, so daß die Rechnung wieder einen ansehnlichen Ueberschuß erbringen werde. Herr Thiele habe bemerkt, das Vertrauen der Bürgerschaft zur Polizei werde dadurch schwer erschüttert, daß man hier einen Beamten, der seit Jahren keinen Dienst leistet, aber Gehalt empfängt, beraumzusetzen sei. Die Schuld an diesem Umstande habe Herr Thiele natürlich dem Magistrat zugeschoben, er hätte aber seine Bemerkungen gegen eine andere Stelle richten müssen. Der betr. Beamte, Ober-Aufseher Horn, sei wegen seiner dienstlichen Verfehlungen von dem Bezirks-Ausschusse zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt worden und das Ober-Verwaltungsgericht habe vor 2 oder 3 Wochen dieses Erkenntnis bestätigt. Man könne diese Entscheidung bedauern und für falsch halten, der Magistrat könne sie aber nicht ändern und auch nichts dagegen tun, daß man Horn demnächst werde in der Dienstleistung tätig sehen muß. Gegen einen anderen Beamten schwebe die Disziplinaruntersuchung seit nun 5 Jahren. Eine Anfrage bei dem Ober-Verwaltungsgericht, wann das Verfahren beendigt werden würde, habe die Antwort gebracht, die Entscheidung werde getroffen, sobald das Oberverwaltungsgericht die Zeit dazu gekommen erachte. Es sei allerdings hart, daß die Stadt gezwungen wird, solange Gehalt an Beamte zu zahlen, die vom Dienst suspendiert sind, weil sie sich in Disziplinaruntersuchung befinden, das Ober-Verwaltungsgericht aber die Entscheidung hinausschiebt, weil es vielleicht überlastet ist. Es sei auch bereits eine Beschwerde bei dem Justizminister beschlossen, damit werde voraussichtlich die Stadt Halle aber auch nicht viel gegen das Ober-Verwaltungsgericht ausrichten. Den Maximizing der Sozialdemokraten zu einer kommunalen Finanzquelle zu machen, sei mindestens neu. Merkwürdig sei nur, daß der Sozialdemokrat Thiele, der von seinem Standpunkt aus mit Recht Gegner der Polizei sei, die immerhin mildere städtische Polizei durch Staatspolizei ablösen will. Herr Thiele habe gewiß nicht als Sozialdemokrat sondern als Stadtverordneter gesprochen, der die Ausgaben für die Polizei vermindern möchte. Der Staat werde sich aber hüten, der Stadt eine Last abzunehmen; mit Rücksicht auf die bereits beantragte Aenderung des Polizei-Laitengesetzes werde die Stadt sogar bei einer Verstaatlichung der Polizei keine Ersparnisse erzielen, sondern beträchtliche Ausgaben haben. Herr Thiele habe geraten, die Einnahmen der Stadt zu vermehren, die Ausgaben aber zu vermindern. Diese Notwendigkeit werde schon lange von allen Mitgliedern der städtischen Verwaltung als richtig anerkannt und darüber arbeite der Magistrat mit den Stadtverordneten ja das ganze Jahr hindurch. Weiter teilt Erster Bürgermeister Dr. Rive mit, daß der Magistrat bereits beschlossen hat, künftig den Etat im Zusammenhange und auch nach einem neuen übersichtlicheren Formular vorzulegen, der Antrag des St.-V. Thiele also bereits überholt ist.

St.-V. Pfautsch bemängelt, daß an den höheren Schulen der Unterricht während des Sommerhalbjahres anstatt um 7 erst um 8 Uhr beginnt. Stadtschulrat Brendel erwidert, daß es sich um einen auf Anregung der Direktoren der höheren Schulen getroffenen Versuch handelt, der nur bis Pfingsten genehmigt ist. Allerdings finden Erhebungen darüber statt, ob nicht das ganze Jahr hindurch der Schulbeginn auf 8 Uhr festgelegt werden soll.

St.-V. Wolff hält den späteren Schulbeginn mit Rücksicht auf die weiten Entfernungen, welche manche Kinder bis zur Schule zurücklegen müssen, für zweckmäßig.

St.-V. Dr. Bangert bemerkt, daß bereits vor zwei Jahren die Schüler dazu, deren Eltern befragt worden, ob sie für den Schulanfang um 8 Uhr seien. Da der spätere Beginn wenig Anklang fand, unterblieb die Maßregel. Die Oberlehrer seien in diesem Jahre von der Verfügung überrascht worden; sie seien für den Schulbeginn um 7 Uhr, aber Aerzte seien der Ansicht, daß die Kinder morgens ausschlafen müssen. Dazu sei allerdings zu sagen, daß die Kinder wohl ausschlafen können, wenn sie rechtzeitig ins Bett gebracht werden.

St.-V. Meyer äußert sich in ähnlichem Sinne. Unbedingt notwendig sei aber, daß alle städtischen Schulen gleichzeitig den Unterricht beginnen.

St.-V. Dähler frägt, weshalb zwei Ausländer, die hier ruhig gearbeitet und sich keineswegs politisch betätigt haben, aus Halle ausgewiesen worden sind. Erster Bürgermeister Dr. Rive bezeichnet die Ausweisung von Ausländern als Angelegenheit der Polizei.

St.-V. Kühne frägt, ob Aussicht besteht, daß Halle demnächst eine Markthalle erhält. Redner wundert sich darüber, daß St.-V. Thiele bedufs Erhöhung der städtischen Einnahmen nicht die Einführung der Wertzuwachssteuer empfohlen hat.

Erster Bürgermeister Dr. Rive meint, daß wahrscheinlich in absehbarer Zeit eine Markthalle hier nicht erbaut werden wird. Mit der Frage der Einführung der Wertzuwachssteuer werde sich die städtische Verwaltung allerdings beschäftigen müssen, wenn auch kaum an deren Einführung zu denken sei.

Die Anträge des St.-V. Thiele werden gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

2. Versammlung wird ersucht, die Rechnung der Gasanstaltskasse für das Jahr 1903 zu entlasten. St.-V. Dähler moniert, daß Direktor Schreyer für eine Reise Zu- und Abgangsspesen in Leipzig liquidiert habe, obwohl man nach der betr. Stadt in Halle direkte Fahrkarten erhalte und der betr. Eisenbahnwagen in Leipzig von einem Gleise nach dem anderen überführt werde. Noch auffälliger aber sei, daß die Gasanstalt an das Elektrizitätswerk eine Entschädigung von über 3000 Mk. hat zahlen müssen, weil bei der Verlegung von Gasrohren in der Steinstraße eine Kabelleitung des Elektrizitätswerks beschädigt worden ist. Es sei doch ganz unbegreiflich, wie in einer geordneten Verwaltung derartige Arbeiten ohne genügende Aufsicht ausgeführt werden konnten. Weiter sei zu bemerken, daß die Gasanstalt, welche den Arbeitern Kaffee als Getränk zur Verfügung stellt, Rohkaffee von Hamburg bezogen und dafür pro Zentner 2,10 Mk. Fracht bezahlt hat, während die hiesigen Großhändler nur 60 Pf. Wasserfracht zu tragen haben und deshalb den Kaffee in Halle billiger verkaufen können, als die Gasanstalt in Hamburg zahlen mußte.

St.-V. Döhler beantragt, die Rechnung zwar zu entlasten, den Magistrat aber zu ersuchen, wegen der Kabelbeschädigung Untersuchungen anzustellen und der Versammlung Mitteilung von den Ergebnissen zu machen. Es wird so beschlossen.

3. Die Gehaltsordnung des Vermessungsinspektors (Herwig) ist für die Gegenwart auf 3000 + 6 . 360 = 5160 Mark Jahresgehalt festgesetzt. Herr Herwig bezieht jetzt das Höchstgehalt mit 5160 Mark. Auf Vorschlag des Bau-Ausschusses sollte die Gehaltsordnung auf 3200 + (6 . 400) = 5600 Mark festgesetzt werden und Herr Herwig das Höchstgehalt vom 1. April 1907 ab mit 5600 Mark beziehen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Beiordnung auf 3000 + (6 . 360) = 5760 Mark beschlossen, jedoch nicht entschieden, ob Herr Herwig auch das darnach sich ergebende Höchstgehalt von 5760 Mark vom 1. April 1907 ab beziehen soll. Im Falle der Verneinung würde er nur 5400 Mark bezieht und darnach 200 Mark weniger erhalten, als der Bau-Ausschuß vorgeschlagen hat. Der Magistrat empfiehlt die Gewährung des Höchstgehaltes vom 1. April 1907 ab. Versammlung lehnt die Vorlage ab. (Berichterstatter: St.-V. Hofmeister.)

4. Die ersten technischen Assistenten, sowie die zweiten Bauassistenten der Polizei-Bauinspektion und des Hoch- und Tiefbauamts bitten um anderweite Regelung ihrer Gehaltsbezüge. Versammlung beschließt auf Antrag des Berichterstatters, St.-V. Hertel, das Gehalt der I. Assistenten um 300 Mk. zu erhöhen. Dafür stimmen auch die Sozialdemokraten mit Ausnahme des St.-V. Thiele. Die Petition der II. Bauassistenten wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.) Dagegen wird der Petition der II. Assistenten, ihnen den Titel „Bauleseräte" zu verleihen, entsprochen.

5. Der Magistrats-Sekretär der Gehaltsklasse I Christoph Becher bittet um Regulierung seines Gehaltes nach der vom Magistrat für diese Gehaltsklasse vorgeschlagenen Skala. Die Petition wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. (Berichterstatter: St.-V. Wolff.)

6. Die als Gemeindebeamten anerkannten Hilfsarbeiter bitten um Gehaltserhöhung. Der Antrag wird abgelehnt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

Es sollte noch Punkt 11 der Tagesordnung erledigt werden. Wegen der vorgerückten Zeit verließen aber viele Stadtverordnete den Saal. Als St.-V. Thiele ankündigte, er werde die Beschlußfähigkeit der Versammlung anzweifeln, wenn noch ein weiterer wichtiger Punkt zur Beratung gestellt werden solle, wurde festgestellt, daß nur noch 27 Stadtverordnete anwesend waren. Die Sitzung wurde deshalb geschlossen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die Odyssee des päpstlichen Goethe-Denkmals.** Die abenteuerliche Geschichte des für die „Arcadia" in Rom bestimmten Goethe-Denkmals ist wiederum in ein neues Stadium getreten. Die Minderheit intellektuellen unter den deutschen Katholiken Roms fand eifrig dabei, die Aufstellung des Denkmals des „großen Heiden" in der päpstlichen Akademia zu vereiteln. Da bekürchtet wurde, daß auch der jeoden in Rom eingetroffene Kardinal Fischer im Vatikan gegen das Goethe-Monument Stimmung macht, wurde dieses eiligst aus dem Atelier des Bildhauers Baukert nach der „Arcadia" geschafft und im Beisein der Vorstandsmitglieder und einiger katholischen Zirkelkrieuellen im Bibliotheksaale aufgestellt. Die für den folgenden Tag in Aussicht genommene Gewerne, bereits angekündigte, feierliche Enthüllung des Denkmals wurde jedoch wiederum verschoben, angeblich auf den Herbst, wahrscheinlich aber „ad calendas graecas". Uebrigens ist durch die Aufstellung ein „fait accompli" geschaffen, das selbst die vatikanischen Intranigenten nicht ungeschehen machen werden.

Wissenschaft.

* **Todesfälle in der Gelehrtenwelt.** Der Geheime Hofrat Dr. Adolf Stern, Professor für Literaturgeschichte an der Technischen Hochschule in Dresden, sowie der Geh. Medizinalrat Professor Hugo Magnus, Lehrer der Augenheilkunde an der Universität Breslau, sind am 15. d. Mts. gestorben.

* **Der 6. internationale Philosophen-Kongreß** findet vom 13. bis 16. August in Heidelberg unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Albrecht Kossel statt. Mit dem Kongreß ist eine Ausstellung wissenschaftlicher Apparate verbunden. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni an das Physiologische Institut der Universität Heidelberg zu richten.

* **Der 16. Deutsche Geographentag** tagt vom 21. bis 25. Mai ds. Js. in Nürnberg. Als Hauptverhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen: 1. Geschichte der Erdkunde, 2. Nordbayrische Landeskunde, 3. Anthropogeographie mit historischer Geographie, 4. Seen- und Flußkunde, 5. Geographischer Unterricht. Anmeldungen zur Teilnahme sind an die Geschäftsstelle des Ortsausschusses, Luitpoldstraße 12 in Nürnberg, zu richten.

* **Kongreß für innere Medizin.** Aus Wiesbaden, 15. April, wird gemeldet: Heute vormittag wurde hier unter dem Vorsitz des Geheimrats Professor Schulze-Bonn der Kongreß für innere Medizin eröffnet, verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Kongresses. Etwa 400 Teilnehmer aus Deutschland und den meisten europäischen Ländern sind anwesend. Geheimrat von Leyden begrüßte die Kongreßteilnehmer, die namens der Stadt Bürgermeister Heß willkommen hieß. Die Glückwünsche des Kriegsministeriums überbrittete Oberstabsarzt Dr. Roland, die des österreichischen Unterrichtsministeriums Hofrat Prof. Dr. Ritter von Schrötter-Wien. Nachdem Geheimrat von Leyden den Festbericht über die 25jährige Tätigkeit des Kongresses erstattet hatte, wurde in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten.

Literatur.

* **Die Beerdigung des Dichters Max Haushofer** fand auf Frauenchiemsee statt, wobei die Geistlichkeit „wegen der unkirchlichen Gesinnung" des Verstorbenen ihre Assistenz verweigerte, so daß das bayerische Bezirksamt die erforderlichen Maßnahmen anordnen mußte.

* **Der rote Triangel.** Kriminalroman von Arthur Morrisson. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9.) Preis 1 Mk. Ein Diebstahl im englischen Warenhaus bildet die „Sensation" dieses Romanes, der sich weit über das Niveau der gewöhnlichen Kriminalromane erhebt, die heute den Büchermarkt überschwemmen. Morrisson hat sich in England einen ausgezeichneten Namen erworben; so kam es, daß „Der rote Triangel", als der vierte in der Reihe seiner Romane, in schnellster Zeit in mehr als einer halben Million Exemplare abgesetzt wurde. Der Roman ist glänzend komponiert, die Handlung ist spannend und steht doch auf natürlicher Basis. Nichts Gewaltsames ist eingetrieben, man hat überall und an allen Stellen das Empfinden, so könnten sich die Begebenheiten um im wirklichen Leben abspielen. Ein besonderes Lob verdient noch die von Siegfr. V. Lug besorgte vorzügliche Uebersetzung und Bearbeitung, und auch den Illustrationen des Bandes muß man Lob spenden.

Theater und Musik.

* **Stadttheater,** 15. April. „Salome" von Richard Strauß. Auch zur dritten Aufführung des interessanten Werkes wurde von auswärts eine Sängerin der Titelpartie berufen und zwar Fräulein Kaun vom Stadttheater in Mainz. Fräulein Fiebiger ist leider immer noch nicht wieder hergestellt, und so muß man bis auf weiteres darauf verzichten, „die Tochter des Herodias" von einer hier engagierten Künstlerin dargestellt zu sehen. An Stelle des ebenfalls heiser gewordenen Herrn Soomer sang wieder Herr Brüstinghaus den „Jochanaan" und für die plötzlich erkrankte Harfenistin Fräulein Höppner war Herr Johannes Snoer, erster Harfenist vom Gewandhaus-Orchester in Leipzig, eingesprungen. Noch bei keiner anderen Oper wurde so viel abgelagt und anders bejegt. Die Vorstellung zeigt immer ein völlig verändertes Bild. Fräulein Malvine Kaun gilt, trotz ihrer Jugend, mit Recht für eine hervorragende Darstellerin der „Salome". Ihre Stimme ist allerdings nicht von so üppigem Reiz wie die des Fräulein Sengern und klang mitunter etwas fatigiert, was durch die großen Anstrengungen, zu welchen die Partie zwingt, genügend erklärt wird, aber der nötige Umfang ist vorhanden, und die hohe Lage bereitet keine Schwierigkeit. Das Stadttheater in Mainz hat trotz seiner Größe eine ausgezeichnete Akustik, und so dürfte dort manches erheblich schöner gelungen haben als hier. Außerordentlich packend, wenn auch vielleicht nicht nach jedermanns Geschmack, war die Darstellung. Zieht man einen Vergleich mit Fräulein Sengern, so ergeben sich zwei durchaus verschiedene Arten der Auffassung, von denen keiner die Berechtigung absprechen ist. Die „Salome" unseres Leipziger Gastes erschien gleichsam verdeckt und das Abstoßende des Charakters nach Möglichkeit gemildert. Malvine Kaun hingegen tut nichts, um den grausigen Eindruck einzumachen zu vermischen, sie zeigt und von Anfang bis zum Schluß die Entartete, die Hetäre, die Tochter, welche ihre Mutter an Verworfenheit und Verworfenheit noch übertrifft. Damit aber kommt sie der Wilde'schen „Salome" entschieden näher. Beiseuder Spott lag in der Art, wie sie des „Herodes" Aufforderung, mit ihm zu trinken, die dargebotenen Früchte zu essen, sich an seine Seite zu setzen, beantwortete. Mit schneidendem, eisigem Hohn verschmähte sie alle Angebote, die er machte, um das Leben des Propheten zu retten. Wilde Gier prägte sich in ihrer großen Szene mit „Jochanaan" aus, und während des seinem Abgang folgenden prächtigen sinfonischen Satzes war ihr Mienenspiel ein äußerst belebtes und ausdrucksvolles. Man sah den Entschluß zu der schrecklichen Tat förmlich reifen. Mit großer Verve und schlangenhaft geschmeidigen Bewegungen wurde der Tanz ausgeführt. In der so oft Anstoß erregenden und auch wirklich abstoßenden Szene mit dem Haupte des „Jochannes" und in den Worten:

Saponia gehört in jedes Haus,

reinigt rasch und gründlich und erleichtert die Arbeit in Haus u. Küche. Wer Saponia einmal probiert, will sie nicht mehr entbehren. — In Stücken à 15 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070417037/fragment/page=0001

„Ach, ich habe Deinen Mund geküßt" offenbarte sich die Sunnichen und Verdorbenheit der jungen Prinzessin mit grausiger Wahrheit. Ein „Jochanaan" voll Erhabenheit und Würde war wieder Herr Bürstinghaus, der in dieser Partie seinen Rivalen zu scheuen braucht. Da heute auch die Fußbekleidung zu dem Gewande paßte, hatte man ein schönes und durchaus harmonisches Bild des Heiligen vor Augen. Auf gleicher Höhe steht die vorzügliche Leistung, welche Herr Gogl als „Herodes" bietet. Herr Nöniger singt jetzt den „Narraboth" bedeutend besser als bei der Premiere, da er sich stimmlich etwas moderiert. Seine Aussprache läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Auch alle andern Künstler setzten ihre volle Kraft für das Gelingen der Vorstellung ein. Besonders bewährte sich wieder das verstärkte Orchester unter seinem feurigen Dirigenten, Herrn Kapellmeister Tittel. Dank ist dem trefflichen Hautentisten, Herrn Snorr, für seine Mitwirkung zu sagen. B. Corony.

* **Das Beerbohm Tree-Gastspiel** im Neuen Königlichen Opern-Theater in Berlin brachte am Sonntag abend Shakespeares „Antonius und Cleopatra. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz sowie Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich und Prinz Oskar wohnten der Vorstellung, die erst gegen Mitternacht endete, bis zum Schluß bei und beteiligten sich lebhaft an dem Beifall, den das vollbesetzte Haus der wundervollen Inszenierung und dem Spiel der englischen Gäste spendete. Mr. Tree spielte die Rolle des Antonius, Miß Collier die der Cleopatra.

* **Ernst von Wildenbruchs Schauspiel „Die Rabensteinerin"** wurde, wie schon kurz mitgeteilt, im kgl. Schauspielhaus in Berlin mit lebhaftem Beifall aufgenommen, der zu wiederholten Hervorrufen führte. Das Stück ist in der Tat recht bühnenwirksam, und für die Naivität des Plans und der Anlage mag manche gut ausgeführte Szene, manch glücklich getroffenes Wort entschädigen. Die stets bewegte Handlung spielt in dem Deutschland des 16. Jahrhunderts, den Raubrittern stehen die Städtebürgern gegenüber. Die Tochter des rittertlichen Rabensteiners endet als Braut des reichen Kaufmannssohnes, der sie vom Scharfrichter befreit und heimführt, nachdem er ihr den Vater erschlagen und sie ihm die ungeliebte Verlobte getötet hat. Es fehlt nicht an einem Ausblick auf koloniale Bestrebungen, in denen die Zeitzeit sich in solcher Vergangenheit wiederfinden kann. Die Aufführung war wohlgelungen.

* **Zum 150. Male „Husarenfieber".** Gelegentlich der soeben stattgehabten 150. Aufführung des Kadelburg-Slowronnetschen Lustspiels „Husarenfieber" im Berliner Lustspielhause dürfte die Mitteilung interessieren, daß die bisher erzielten Einnahmen das hübsche Summchen von 442 000 Mk. ergeben, ein Geschäft wie es noch selten an einer Berliner Bühne mit einem Stück erzielt wurde.

* **Die Vorstellung des „Jungen Fritz"**, die Ferdinand Bonn im Berliner Theater vor einem geladenen Publikum geben wollte, verfiel der polizeilichen Auflösung.

* **Ferdinand Bonn und die Wiener.** Bonns „Ludwig II.", der in Berlin dem Veto des Zensors verfiel, wurde wegen Beleidigung von Mitgliedern des habsburgischen Kaiserhauses auch in Wien konfisziert. Außerdem wurde die Vernichtung der beschlagnahmten Exemplare angeordnet. Eine Ausgabe der „Zeit", die einige Details aus dem Stücke veröffentlicht hatte, darunter solche, die sich auf die verewigte Kaiserin Elisabeth und deren Schwester, die Herzogin von Alençon, beziehen, verfiel ebenfalls der Konfiskation.

* **Kammersänger Theodor Bertram** hat ein längeres Gastspiel mit der Direktion des Stettiner Stadttheaters abgeschlossen und tritt dort am heutigen Dienstag erstmalig wieder nach dem Tode seiner jungen Gattin, die er nach jedenfalls glücklichster Ehe bei dem Untergang der „Berlin" verlor, auf.

* **Der Schwank „Der Turmhau zu Babel"** von Julius Wohler und Emil Bertram erzielte bei der Uraufführung im Residenztheater in Hannover bei vorzüglicher Aufführung einen stürmischen Heiterkeitserfolg. Die beiden Autoren wurden von dem stark besetzten Hause nach jedem Aktschlusse gerufen.

* **Hans Sommers neue Oper „Riquet mit dem Schopf"**, ein dreiaktiges Märchenspiel, hatte im Hoftheater zu Braunschweig bei der Uraufführung einen ehrlichen, starken und verdienten Erfolg. Neben den Darstellern wurde schon nach dem zweiten Akt der dort ansässige Komponist mehrmals hervorgerufen, und am Schluß wurde er mit jubelndem Beifall und Hochrufen gefeiert; mit ihm Kapellmeister Riedel, der die Vorstellung geleitet hatte, und der Textdichter Eberhard König. Sommer hat ein sehr feines, originell gearbeitetes Werk geschaffen.

* **Das Stuttgarter Konservatorium für Musik** beging sein 50jähriges Jubiläum durch einen Festakt in Anwesenheit des Königs und der Königin. Kultusminister Fleischhauer überbrachte die Glückwünsche der Staatsregierung. Der König verlieh an die Leiter der Anstalt eine Reihe von Auszeichnungen.

* **Sandro Blumenthals lyrische Oper „Sulamith"** wurde bei ihrer Uraufführung im Nürnberger Stadttheater freundlich aufgenommen. Das Textbuch ist zum Teil mürrisch den Hohen Liede Salomonis entnommen. Blumenthal selbst liegt außerhalb der modernen Richtung, er schreibt durchaus melodisch, und seine Melodien sind eigenartig erfunden und edel geformt. Obschon er im Ausdruck wie in der Behandlung der Chöre und des Orchesters viele Ungeschicklichkeiten zeigt, offenbarte sich doch unverkennbar in der Komposition ein starkes Talent.

* **Eine Ehrung für Joseph Kainz.** Ein hervorragender japanischer Dramatiker und Tokioter Theaterdirektor überreichte Kainz als Huldigung japanischer Schauspieler, die auf einer Europareise Kainz bewunderten, ein kunstvolles Seidengewebe, worin eine, Kainz überschwänglich feierende Widmung eingewebt ist.

* **Im Wiener Burgtheater** wird vielleicht schon Anfang Mai der zweite Teil von Goethes „Faust" in einer überaus prächtigen Neueinstudierung geboten werden. Die Vorstellung wird von 7 Uhr bis Mitternacht, also fünf Stunden, währen. Die Neuausstattung soll 140 000 Kronen kosten. Um eine gute Heimat ist man aber noch in größter Verlegenheit.

* **Ein deutscher Männergesangverein in Paris.** Der Männergesangverein „Orphea" in Aachen erhielt aus Paris die Einladung zu einem Konzert. Der Verein beschloß einstimmig, eine Sängerfahrt nach der französischen Hauptstadt anzutreten.

* **Von der Mailänder Skala** wird berichtet: Die Oper kann sich, obwohl sie immer gut besucht ist, wegen der steigenden Kosten nicht mehr selbständig erhalten, sondern muß durch einen Beitrag unterstützt werden, den reiche Bürger und die Stadtverwaltung zuschießen werden. Die Skala ist bekanntlich eine der vornehmsten Opernbühnen Italiens. Sie veranstaltet im Jahre nur 60 Vorstellungen und brachte in diesem Winter u. a. die „Salome" von Richard Strauß und „Tristan und Isolde" zur Aufführung. Da nur erste Kräfte engagiert werden, sind die Kosten der Gagen so außerordentlich angewachsen, daß das Opernunternehmen einer finanziellen Unterstützung von außen her dringend bedarfte.

* **Eleonora Duse** tritt Ende Mai die Gastspielreise nach Südamerika an. Sie wird in Buenos-Aires, Rio de Janeiro usw. während zwei Monaten ihre Glanzrollen darstellen. Als ihr künstlerischer Berat und Regisseur der Ibsenschen Werke begleitet sie Direktor Lugné-Poë vom Theater L'Oeuvre, der Gatte der Suzanne Desprès.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:
W. 4.35 P. (Dölau), 6.00 R., F. 7.00 P. Dölau), 8.30 P. (Dölau F Cöllme), 10.00 R., 1.00 P. (Zörbig), 2.00 R. F. 2.20 R. (Dölau), 3.00 R. (Dölau), F. 5.30 P. (Dölau), F. 4.00 P. (Dölau), W. 4.30 R. (Beesenstedt), F. 5.00 R. (Cöllme), 6.30 R. (Dölau) 7.30 R. (Dölau), F. 8.00 R. (Cöllme), 8.00 R., F. 9.00 R. (zwischen Halle u. Dölau u. 1. Mai b. 31. August auch Werktags), (Cöllme), F. 11.30 P. (Dölau) (im April u. September Sonn- und Feiertags, sowie Dienstag u. Freitag).
Außerdem Sonn- u. Feiertags v. 1. Mai bis 31. August 1907: F. 4.30 (Dölau), F. 6.00 (Dölau), F. 7.00 (Dölau), F. 9.00 (Dölau).

Ankunft:
W. 5.25 R., 6.40 R., W. 7.35 R. (Fienstedt), F. 7.42 P. (Dölau), 8.54 R., 10.20 R. (Cöllme), 12.25 R., 2.50 R. (Fienstedt), F 3.20 R. (Dölau), 3.30 R. (Dölau), F. 4.20 R. (Dölau), F. 4.50 R. (Dölau), 5.21 R., F. 6.20 R. (Cöllme). 7.20 R. (Dölau), 8.18 R. (Dölau). 8.00 R., F. 9.00 R. (Dölau), W. 10.00 R. (Dölau v 1.5. bis 31. 8.), F. 10.48 P. (Cöllme), 12.00 R. (Dölau nur April u. Sept. Sonn- u. Feiertags sowie am Dienstag u. Freitag.
Außerdem vom 1. 5. bis 31. 8. F. 5.50 R. (Dölau), F. 6.30 R. (Dölau), F. 7.50 R. (Dölau), F. 9.50 R. (Dölau).

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riebeckplatz) 5.30 (nur Wochentags, sodann täglich: 6.00 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.15, 8.30, 8.45, 9.00 usw. in) Zwischenräumen von 15 Min. bis 8.00*, 8.15, 8.30*, 8.45, 9.15, 9.45**, 10.15, 10.45*, 11.15***, außerdem an Sonn- und Festtagen 12.00 (bis Depot.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils 1/4 Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

*) nur bis Ammendorf.
**) nur bis Ammendorf, Sonntags auch bis Merseburg.
***) nur Mittwochs und Sonntags während der Theatersaison in Halle bis Merseburg, sonst bis Ammendorf.

Zu verkaufen

Schwarzes Damen-Sommer-Jackett (neu) f. alt. Person preiswert zu verk. Gr. Klausstr. 40, III l.

Gut in **Sachsen**, nahe Gymnas. 36 Acker Land, gute Gebäude, vollständiges lebendes u. toes Inventar, baldigst zu verkaufen. Zu erfragen **Leipzigerstr. 34**, II l. — Vermittler verbeten. —

Baustellen
am Bahnhof Heide, Dölau, an der Halleschen Str. belegen, in jeder Größe abzugeben.
Gebrüder Baensch, Dölau, Bei Halle a. S.

Hausgrundstück,
bevorzugte Lage bei der Kaserne und neuerbauten Schule zu Halle a. S., Adolfstr., zu verkaufen. Anfrag. erbeten unter **G. 3553** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Meine kl. **Maschinenfabrik** mit stets laufenden Aufträgen bin ich willens krankheitshalb. zu verkaufen. Jährl. Umsatz 36—38000 Mk. Off. unter Z. 1380 an die Exped. d. Bl.

Grosses Grundstück, Bau-Objekt,
dicht am Bahnhof Halle a. S., verkäuflich. Für Viehhandlg., Gewerbebetrieb u. s. w. geeignet. Offert. erbeten unter **F. 3552** an **Haasenstein & Vogler**, Halle a. S.

Kastenmangel m. Zahnstange, selbsttätiger Umkehrung und Ausbehung, fast neu, Umstände halber spottbillig zu verk. Off. u. Z. 1500 a. d. Exp. d. Bl.

Gr. **Spieldose für 60 Mk.** zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

3 Ältere, ait schwere Arbeit gewöhnte **Pferde** zu vk. **Rudolph**, Dienstg. b. Halle S.

Waschetisten, Schülertisten, Stripturen- u. Versandtisten in allen Größen. **Gr. Märkerstr. 23.**

Hüten von Halle
grösseres Fabrikterrain
mit Gleisanschluß, qm 10 und 20 Mk., auch geteilt, zu verkaufen. Off. unt. **B. C. 3075** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Zweiflammrohrkessel
30 qm Heißfläche, 6 Atm., mit Treppenrost, wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. **Färberei Mauersberger, Ammendorf.**

Dezimalwag., Ladenwag., Gewichte billig zu vk. **Gr. Märkerstr. 23**

Waren-Fahrstuhl
von ca. 2 Ztr. Tragkraft, für Druckerei etc. passend, preiswert zu verkaufen. Anfr. bel. unt. Z. 1040 b. Exp. d. Bl.

— Haus-Grundstück —
mit **Toreinfahrt, Kontor, gross. Kellereien u. Lagerräume, Pferdestallste., Mitte d. Stadt, beste Lage, f. alle Zwecke** passend, **besonders geeignet für Weingrosshandlung u. Gross-Destillation**, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkauf.** Offert. unt. **B. E. 2930** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Holzwolle in Ballen u. einzeln Gr. Märkerstr. 23.

M. Schemmel's
Möbelmagazin,
jetzt nur Raunischestraße 3.
Empfehle meine anerkannt soliden **Möbel und Polsterwaren**, sowie einfache und vornehme
kompl. Ausstattungen!
in jeder Preislage, von Mark **250 bis 3000.**
Engl. Schlafzimmer in hell und dunkel Nußbaum. Geschmackvolle Plüsch-Garnituren!
M. Schemmel, Möbelmagazin, jetzt nur Raunischestraße 3, am Alten Markt.

Herrschaftliches Hausgrundstück,
direkte Bahnnähe u. Riebeckplatz belegen, mit 3 Wohnungen a 5 Stuben, Küche, Bad, Speisekammer, Gas, Innenklosett, Mansarde je 1 gr. Fremdenzimmer und Mädchenkammer, Souf. Hausmannswohnung pp., will ich verkaufen.
Ford. 46000 Mk. Anz. ca. 6000 Mk. ev. mehr, Rest 4½ % auf Jahre fest. Näheres erteilt
Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, pt.

Mittleres Wohnhaus.
Verkaufe eins meiner mittleren **Wohnhäuser** in sehr gesuchter Wohnlage (Süden). **Preis Mk. 36000, 40000 u. 52000**, mit Wohnungen zu 210—340 Mk. Die Häuser sind in sehr gutem Zustand, haben keine Geschäftsräume und verzinsen sich gut. Hypotheken fest, Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres **Kontor Königstrasse 58.**

Herrenstiefel,
schwarz und farbig, großer Posten **Schnürstiefel** für **7.85 Mk.** so lange Vorrat bei **Hans Sachs**, Gr. Ulrichstr. 32.

Gasthof
mit **Konzertgarten** und moderner **Kegelbahn**, beste Lage von Merseburg, für 48 000 Mark bei 8-10 000 Mark Anzahlung, (36 Jahr in meinh. Besitz) weg. Krankh. u. hohen Alters zu verk. ev. auch zu verpachten. Off. u. **M. S. 23, postlagernd Ammendorf** b. Halle.

Reelle Schuhwaren.
Grosser Posten Sandalen (Gelegenheitskäufe) für **Herren, Damen und Kinder**, Posten neuer und getragener **Herren- u. Damenkleider, Uhren, Ketten spottbillig.**
Partie mod. H.-Anzüge
neu (Gelegenheit) v. 12—30 Mark **Hosen, seid. D.-Blusen, Röcke etc. Mittel-Max Grapentin, wache 6. Ein- und Verkaufs-Geschäft.**

2 guterh. **Sommerüberzieher** und 1 guterh. **getrag. Anzug** (schl. Figur) billig abzugeben. Off. u. **B. H. 3193** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Gebrauchte Pianinos,
vorzügl. erhalt., 300 u. 400 M., zu verk. **B. Döll**, Gr. Ulrichstr. 33.

Ein **hübscher**, sehr wachsamer, 4 Monat alter **Hund** sogleich z. verk. Julius Kühnstr. 2, p. früh. Mühlrain.

Grundstücks-Verkauf.
Am hiesigen Ort, ca. 7000 Einwohner, worin sich ein sehr besuchtes Solbad, ein Technikum und ein Realgymnasium befinden, ist ein seit vielen Jahren mit Erfolg betriebenes **Restaurant** mit einem über 2 Morgen darumstoßenden Garten, mit größeren Veranden, Musikhalle und Kegelbahn, wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück liegt an einer in den Sommermonaten von vielen Touristen frequentierten Straße und kann ein Teil des Gartens noch zu Bauzwecken abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt **F. Schönland, Frankenhausen, Kyffh.**, Querstr. 10.

Gut erh. Eisschrank,
wie neu, 146 cm br., 182 cm hoch, verkaufen billig **Senaud & Co.**, G. m. b. H., Bölbrgasse 2.

Fast neuer weißer Kinderwagen bill. zu verk. Torstr. 58, H. pt.

Fahrrad billig zu verkaufen Ludwigstr. 45, III.

Saure und süße Sahne zu verk. Schmerstr. 8 im Laden.

Schirme
billig billig
Grosse Ulrichstrasse 33,
neben Pottel & Broßkonstein.

Eleganter, gut erh. Promenaden-Kinderwagen für 20 M. zu verk. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Nähmach. f. 25 Mk. tot. zu verk. Off. u. G. 5847 a. d. Exped. d. Bl.

Dam.-Rad, g. erh. f. 40 Mk. z. vk. Gr. Wallstr. 38 p. r.

Landgasthof
zu verkaufen, einzig. am Ort. Preis 45,000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. **Gasthof**, 35,000 Mk. Anzahl. 4000 Mk., **2 Restaurants**, z. Uebernah. genüg. 5—600 Mk. Auskunft gegen Rückporto durch **L. Nolte**, An der Moritzkirche 5.

Fahrrad, wenig gefahr., ist bill. zu verkaufen Spiegelstr. 13, pt. l.

Sportwagen zu verk. Triftstr. 19.

Gut erhaltene Badewanne mit Badeofen zu verkaufen Advokatenweg 18, Boden.

G. erh. Sofa u. Beitst. m. Matr., v. Steg 2.

Küchenschrank zu verkaufen Jacobstr. 23, III r.

Ein rotes **Stoffsofa** billig zu vk. Geiststraße 14, 3 Tr.

Viola, alt, billig zu verkaufen. **Pisoner**, Gr. Ulrichstr. 20, I. Seitengeb.

Ein fast neuer Sportwagen bill. zu vk. Reideburgerstr. 10, III.

Gut erh. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Torstr. 19, I. r.

Sportwagen mit Laube billig zu verk. Torstr. 19 II. r.

Kinderwagen, pass. a. Land, für 8 M. u. weiß. Kinderwag. m. G.-R. zu verk. **Georgstr. 13, H. I.**

2 Herren-Räder,
1 ganz neu 90 Mk., 1 gebahren für 42 Mk. zu verkaufen **Kurfürstenstr. 79, II l.**

Gebrauchte, gut erhaltene, große Zinkbadewanne preiswr. zu verk. Viktor Scheffelstr. 14, pt. r.

Herrschaftl. Gut,
nahe Bahnhof, in Schlesien, Bez. Liegnitz gel., Areal 530 Morgen, davon 60 Morgen Wiesen, Acker in hoher Kultur, schöner massiv. Hof, Herrenhaus am Garten gel., hat 12 Zimmer, vorzügl. Inventar, hochfeine Jagd, nur mit Landschaft belastet. Preis 185 000 Mk. Anzahl. 50 bis 60 000 Mk. Ernstlichen Käufern näheres kostenfrei.
Gustav Heidrich,
Landwirt,
Liegnitz, Nikolaistraße 31, I.

Gute Drehrolle,
sowie gebrauchte **Ladeneinrichtung** sofort zu verkaufen **Otto Richter, Zörbig, Kurzestr. 30.**

1 Aquarium
zu verkaufen. **R. Baartz**, obere Leipzigerstraße 53.

Neue Kopiermaschine
(Gelegenheitskauf) zu verkaufen. Off. u. **B. G. 3192** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Ein flotter, zugfester
Esel
billig zu verkauf. **Dieskau Nr. 3.**

Kartoffelacker ist umständehalber billig abzugeben (auch in kl. Parz.). Näheres Dieskauerstr. 2 P. p.

Mittleres Hausgrundstück
mit Toreinfahrt, zu jedem Geschäft passend, auch für **Schlosserei**, über 6 Prozent verzinsl., ist bei 3—4000 Mark Anz. sof. od. 1. Juli zu verk. Off. u. S. 5856 an die Exp. d. Bl.

Brutei er und Küken von echt rebhuhnfarb. ital. Hühnern zu verk. **Diemth, Breitestr. 9.**

Eingetr. Verh. halb. verkaufe mein
gut gehend. Geschäft,
welches mit 200% Nutzen arbeitet. Laden, sow. kaufm. Bildung nichtnötig. Erf. ca. 2000 M. Off. u. F. 5826 an die Exped. d. Bl.

Küchenschrank und Kinderwag. zu verk. **Wentzke**, Turmstr. 159.

Schöner weißer **Sportwagen** zu verk. Merseburgerstraße 92, III.

Gut gehende **Bäckerei** zu verkaufen Uhlandstr. 7, I. r.

Frühzeitige Saatkartoffeln zu verkaufen **Diemitz**, Saalsdorferstraße 9.

Trag. Stute, trächt. Hannov., 6 J., verk. **Gebr. Britting** Gerbstedt.

Sport- und Kinderwagen verkauft **Zabel**, Böllberganweg 18.

Fast neue moderne Plüschgarnitur b. zu verk. Königstr. 28, hochpt.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Forsterstr. 47, III. rechts.

Eleg. Kinderwagen, weiß-rosa, preisw. zu vk. Harz 28, II. r.

Mod., gut erh. Kinderwagen zu verk. Böllbergerweg 21, II. r.

Gut erh. Kinderwagen bill. z. vk. Zu erfr. Blumenhalstr. 26, Sout.

Zweisitz., verstellb. Sportwag., fast neu, zu vk. Dachrstr. 11, Hof.

Moderner Kinderkorb mit Gestell zu verk. Viktoriastraße 27, III.

E. Kinderwagen billig zu verk. Büschlerstraße 6, H. 1 Tr.

2 Oleander, weiß u. rot blühend, zu verk. Sophienstr. 25, H. p.

Kinderwagen, wie neu, billig zu verk. Angerweg 5 b, III.

Bettstelle mit Matr., gut erh., bill. zu verk. Gr. Wallstr. 10, pt.

Eleg. Trauer-Crêpe-Hut u. Staubmantel b. z. v. Schmeerstr. 5, H. III r.

Drossel, Leiche, Finken, Schwarzkopf, 2 ff. Kanarienhähne zu verkaufen Fleischerstr. 1, I.

Hochtrag. Zugkuh
zu verk. Lettin, Halleschestr. 16.

Sportwagen
billig zu vk. Herrenstr. 23, II. r.

Starker **Handseiderwagen**, verschiedene Werkzeuge billig zu verk. **Jentsch**, Gr. Klausstr. 11.

Schaufenster-Aufbau m. Spiegel preiswert zu verkaufen Seplitzstraße 9, I.

Ein tafelförmiges **Klavier**, zwei **Vierdruck-Apparate** zu verkaufen **Harz 49.**

G. Kinderwag., G.-R., 12 M., Kerstr. 128, I.

Fast n. Sportw. Krukenbarstr. 19, I r.

Beitst. m. Matr., neu Jacobstr. 51, II r.

Achtung!
Grosser Abbruch
der Königlichen Domänen-Schäferei Giebichenstein, Seebenerstr. 64
sofort billig zu verkaufen: 200,000 gute Dachziegel, 50,000 Mauersteine, 1000 Fuhren gute Bruchsteine, 1,50 Kubikmeter gutes Bauholz, 300 Schock Latten, eine Kuhstalleinrichtung, 100 Meter gute Pflasterteine, Türen und Torwege u. v. mehr.

Brennholz in Fuhren und Körben.

Ein grünes Plüschsofa, eine Kommode, ein fast neuer Herrenschreibtisch, wegen Platzmangel zu verkaufen **Gottesackerstr. 12, pt.**

1 schwer. Arbeitspferd,
Belgier, 10—12 J. alt, gesund und zugfest, steht billig zum Verkauf bei **Rudolf Iland** in **Kolleben.**

Viktualien-Geschäft
mit **Wirtsstube** ist sofort sehr billig zu verkauf. Tageskasse 50—60 Mk. Off. u. G. 5807 an die Exp. d. Bl.

Restaurant,
kleines, gutgeh., wegen and. Unternehmen sofort billig zu verkaufen, event. auf **Pierpacht** zu vergeben. Off. u. B. 5802 an die Exp. d. Bl.

Kleiderschr. 8-17 M., Küchenschr. 8-13 M., Kom. 6-12 M., Sofa 12-30 M., Tische, Bettst. m. Matr. 18-30 M., Vertik. 32 M., Nähmasch. 9 M., Schreibtisch 25 M., Stühle, Spiegel u. Schrk. zu verkaufen **Göckstr. 12, l.**

Kisten, mittelgroß, verkauft **J. M. Reichardt**, Schulstr. 1a. Ebenda fast neues **Fahrrad** zu verkaufen. Fester Preis 75 Mk.

Neumilch, Kuh m. Kalb
z. vk. Gottenz Nr. 13 b. Gröbers.

250 Zentner gesundes Gerstenstroh,
Bindfaden-Ballen, ab Scheune Holleben zu verkaufen bei **Rudolf Iland.**

Eine Kuh
mit dem **Kalbe** ist zu verkaufen **Fienstedt Nr. 26.**

Aquarium
mit Ständer zu verkaufen **Merseburgerstr. 105, III.**

Nutzb. Schreibt. bill. Anhalterstr. 12, p. l.

2 Kaiserbüsten, Wilhelm I. u. II. mit Säulen zu verkaufen. **Uhlandstr. 7, I r.**

Pa. Spiegel, ca. 4 qm gr., m. Aufs. u. Uhr weg. Platzm. sof. z. kl. spottb. Preis von 200 Mk. zu verkaufen. Off. unt. C. 5823 a. d. Exped. d. Bl.

Zinkbadewanne, Eisenwrank, Fässlein, Ztg. Sportwagen, Aschengrubendeckel, Kochherd, **21. Vorg.** Tür bill. z. verk. Reilstr. 124.

Kinderwag. z. vk. Adolfstr. 7, III. l.

Trum., Phelerisp., Plüschsofa, Stühle, Kleiderschr., 1 P. Bettst. m. M. v. f. Steg 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070417037/fragment/page=0002

Braut-Ausstattungen
in einfacher u. eleganter Ausführung,
kompl. v. 200—5000 Mk.
in großer Auswahl am Lager, in allen Holz- und Stillarten.
Saloneinrichtung
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
mit 2- u. 3 teil. Ankleidescher.,
elegante Kücheneinrichtung,
Buffets, 2- und 4-Zugtische, Herrenschreibtische, Bücherschränke, Panelsofas, Sofas mit Umbau, Seiden-, Plüsch- u. Tuch-Garnituren, Stoffe u. Plüschdiwans, Chaiselonques, Prunkschränke, Vertikons, Pfeiler- u. Trumeau-Spiegel, Steg- u. Ausziehtische, Rohr- u. Lederstühle, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Waschtische m. u. ob. Marmorpl., Kleider- und Wäscheschränke.
Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, Ausstattungen low. einz. Möbel preiswert zu verkaufen.
Friedrich Peilecke,
Tel. 2450. Geistst. 25.

Für Brautleute!
Schöne **Ausstattung** in Möbeln, Plüschgarnituren, Plüschsofas, Trumeaux, engl. u. franz. Schlafzimmer-Einrichtungen, Schreibtische. Kein Laden, dadurch billig zu verkaufen.
Pfeiffer, Kl. Märkstr. 27. I.

Neue u. gebrauchte Möbel
aller Art, Trumeaux, Schränke, Vertik., Plüschsofas, Kommod., Schreibtische, Waschtische, Pianinos, Harmoniums b. z. v. **Kl. Ulrichstr. 27, I.** Mitte.

Umzugh. halb. gutgeh. **Woll- u. Weisswarengeschäft** sofort zu verkaufen, oder betr. Laden zu vermieten.
Kinderwagen bill. z. vk. Martinstr. 2, I.

Zur Gärtner.
Größere Partie leere Schellfisch-, Bücklings- und Aalkisten zu verkauf.
Friedrich Hoefer, Markt 1.

Geld, viel Geld
wird gespart bei **Anschaffung** seiner **Herrengarderobe,** wenn man den **Stoff selbst kauft** und **anfertigen lässt.**
Zu diesem Zweck empfehle
Herren-Stoffe,
neue Sachen, in schöner Auswahl
Nachweis tüchtiger Schneider.
A. Wegerich,
Brüderstr. 2, nahe am Markt.

Herrenschreibtische, neu und gebraucht, Schreibtischstühle von 14 Mk. an, Spiegelvertikon von 47 Mk. an, Kleiderschränke 28 mit Kasten 30 Mk., Plüschdiwan, Steg- u. Ausziehtische, Trailleenstühle 4 Mk. 50 Pfg., große Trumeaux 88 u. 45 Mk., Pfeilerspiegel 12—22 Mk., bauerhafte Bettstellen mit Matratzen v. 35 Mk. an, hohe Muschelbettstellen mit Matratzen 45 und 50 Mk., Waschtische mit Marmorplatten 29 u. 36 Mk., Nachttische verkauft billig
Max Jungblut, Albrechtstr. 43.

Ludwig Wuchereistr. 5b.
6 junge schwarze Pudel zu verkaufen Markt 14, II. Etag.

Für Brautleute!
Seltene günstige Kaufgelegenheit:
2 kompl. Wohnungs-Einrichtungen
für **814** Mk., für **578** Mk.
elegant, einfach

Salon:		
1 Salon-Vertikom	85 M.	65 M.
1 Salontisch	34 „	22 „
1 Plüschgarnitur	175 „	120 „
1 Säulentrum.	58 „	40 „
4 Rohrl.-Stühle	28 „	24 „
Wohnzimmer:		
1 Kleiderschrank	42 M.	33 M.
1 Vertikom	42 „	35 „
1 Ausziehtisch	24 „	22 „
1 Plüschdiwan	75 „	55 „
1 Spiegel	18 „	12 „
4 Walzenstühle	22 „	20 „
Schlafzimmer:		
2 engl. Bettstellen	58 M.	22 M.
2 gute Matratzen	56 „	48 „
1 Wachsich m. Marm.	32 „	20 „
1 kompl. Kücheneinr.	65 „	40 „
Alles zus.	814 M.	578 M.

Einzels dies. bill. Preise! Transport z. Halle u. Umg. frei. — Preiscour. grat. u. franko. —
M. Resch,
Halle a. S., Leipzigerstr. 11, I., II. u. III.

Hübsch. klein. **Plätnatienengeschäft,** schöne Lage, Ecke, gute Zut., bill. Miete, pass. f. einz. L. o. Aufs., fortzh. m. o. ohne Waren f. jed. Pr. sof. zu verk. Off. u. **B. P. 3158** a. Rud. Mosse, Halle S.

2 kurze Tafeln mit Untergestell, 2 verschliefb. Obstboden, 1 gr. Kücheninch zu verk. **Augustastr. 14, I.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. **Herren-** u. Damengarderoben.
ganze Nachlasse,
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte beseitigt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülerstraße Nr. 1.

Für **Herrenkleider, Möbel,** gebr. **Betten,** Schuhwerk, Fahrräder, Nähmaschinen, altes Gold, Silber u. a. Sachen zahlt tatsächl. höchste Preise
Schleich, Alter Markt 34.

Ein Gut,
80—100 Morgen, **sofort** zu kaufen **gesucht.** Offert. unt. H. 5768 an die Expedition dieses Blattes.

Tatsächlich hohe Preise
zahle ich für guterh. **Herrenkleider, Schuhwaren, Möbel, Fahrräder, Gold- u. Silberw.,** auch f. jed. Posit. **neuer Partiewaren u. Nachlasse,**
Max Grapentin, Mittelwege 6, Ein- und Verkaufsgeschäft.

Ueberzeugung macht wahr!
Kaufe zu höchsten Preisen gute gebr. Herrenkleid., Fracks, ganze Nachlasse, Schuhwar., alt. Gold u. Silb., altertümel. Gegenst. v. Zinn, Bronze u. Meißner Porzellan, alte Geigen, Trompet., Jagdgewehre, Waff., Fahrräd., Reitkleid. u. sämtl. Militärsachen.
Hofmann, Leipzigerstr. 27 a. Turm.

Ein nachweislich gutgehendes
Friseur-Geschäft
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 1640 an die Exped. d. Bl.

Artillerie-Uniform
und Ausrüstung von Einj.-Freiw. oder Ref. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. E. 5825 an die Exp. d. Bl.

Kaufe guterhalt. **Frack,** mittlere Figur, Schillerstr. 26, I. l.

Altes Eisen, Zink, Blei, Kupfer, Messing, Lumpen, Papier, Alt-Gummi, Knochen, getragene Herren-Garderobe
kauft in jedem Posten zu höchsten Preisen,
bei Verlang. Postkarte genügt.
N. Kern,
Halle a. S., Paderei 3.

Keine Prahlerei.
Die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damengarderobe, Schuhe, Möbel, Fahrräder zc. zahlt
Hennicke, Kl. Märkstr. 16.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen; nur die
Ein- und Verkaufs-Centrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für gebr. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer zc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte beseitigt, komme sofort.

50 St. Wassereimer
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an
Architekt Röthling, Lettin a. S.

Gebr. Schunwaren kauft
E. Luther, Gr. Klausstr. 18.

Ca. 80 m gebrauchtes, eisernes
Gartengitter
zu kaufen gesucht. Ausführl. Offert. erbeten unter **J. A. 534** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Magdeburg.**

Fahrräd., neu, Gr. Wallstr. 28, p. r.

Haus mit Garten zu kaufen ges. Off. m. Angabe des Preises Hypoth. u. Mietsertr. u. **H. 655** an **Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Leere Oel- u. Karbolteerfässer zu kaufen gesucht. Off. mit **Preis an Architekt Röthling, Lettin a. S.**

Rüstbohlen, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis an **Architekt Röthling, Lettin a. S.**

Gesucht
leichter einspänniger **Jagdwagen** oder **Dogcart,** gebraucht,
Einspänner-Sielengeschirr,
gebraucht.
Oberst **von Kronheim,**
Halle a. S., Magdeburgerstr. 48.

Lumpen, Knochen, altes Eisen,
Alt-Gummi, Fahrradmäntel, Flaschenscheiben, Gummischuh. etc. kauft bei hohen Preisen
A. Samuel, Alter Markt 7.
Telephon 2959.

Kaufe 1 Ltr.-Glasflaschen a Stück 10 Pfg. **Berlinerstr. 27.**

Gut **erhaltene Wäscherolle** zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. **B. M. 3197** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Zu vermieten

Königstrasse 51
Wohnungen, Mk. 380—370 per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres **Bankontor Königstr. 58.**

Wohnung an **ältere Leute** zu vermieten
Angersdorf Nr. 6, b. Schlettau.

Zum 1. Oktober herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. Innenklosett, Mädchenk., im Zentrum der Stadt, auch zu Geschäftszwecken zu vermieten. Preis 1300 M. als Wohnung, 1500 M. für Geschäftszwecke. Näh. in der Exped. d. Zeit.

Frdl. Wohn., St., K., Küche u. Zub. an einz. Leute, m. etw. Hausarb. m. übernehmen, v. 1/7. in herrschaftl. Hause für 200 Mk. zu verm. Näheres **Rud. Hannstr. 31,** pt., E. H.

Herrschaftliche Wohnung,
Dessauerstr. 5b, 6 heizb. Zim., Bad, Mädchenk. u. reichl. Zub. f. 850 Mk. per 1/10. **zu vermieten.**

Kleine herrschaftliche **Wohnung** an ruhige Leute, 2 St., K., K. 450 Mk. 1/7. 07. 11—12, 3—5.
Schulstr. 7.

Bismarckstr. 6 pt., 6 Zim., Bad, Gas, 800 M., per 1/10. z. vm., Näh. III.

Wohnung.
Freundl. Wohnung, besteh. a. 4 Zim. u. all. Zubeh., f. einz. Leute od. Dame zu 400 Mk. 1/10. zu vermieten
Georgstraße 5, II r.

Leere zweiensetr. **Stube** zu verm.
Volkmannstraße 34,
Ecke Bolzinstraße, **im Laden.**

Heydlibstraße 9, I,
frdl. Wohnung an ruh. Leute, 2 St., K. u. Zub., Korr., 1/7. zu verm.

Königstraße 82
freundl. Mansarden-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. part.

Schmeerstraße 9, III. Et.,
4 St., K., Spül., Mädchk. u. reichl. Zub., Gas, Wasserkl., 500 Mk. 1. Okt.

Gr. frdl. Stube sof. od. spät. zu vermieten Volkmannstr. 34, III.

St. u. K. (Hof) von ält. einz. L. 1/5. z. vm. Breitestr. 15.

Wohnung an kl. Fam. zu 200 M. zu verm. Meckelstr. 23.

Kl. Wohnung 1. Juni od. Juli zu verm. Gr. Märkerstr. 19.

St., K., Zub., 38 Tlr., 1. Mai a. einz. Leute z. vm. Kl. Brauhausstr. 8.

2 Wohnungen zu verm., auch als Bureau pass. Ostendorfestr. 4.

Wohn., 48 Tlr., Neub., sof. od. 1/5. zu verm. Zu erfr. Jacobstr. 31, II.

Mansard.-Wohnung an ruh. Leute zu verm. Raffineriestr. 7.

Stube, K., K., 65 Tlr., zu verm. **Wolfstraße 20.**

Kl. Wohn. an einz. Leute 1/5. zu verm. Sophienstr. 42.

Sout.-Wohn., St., K., K. u. Zub. an einz. Leute z. vm. Friesenstr. 1. pt.

Frdl. Wohn., 58 Tlr., 1. Juli zu vermieten **Mittelwache 1.**

Hofwohnung
an einzelne Leute, 200 Mk., 1/7. zu vermieten Schwetschkestr. 41.

Wohn., 56 u. 32 Tlr., 1/7. Schülerstr. 15. I

Stube a. einz. Pers. z. vm. Harz 46, H. I.

Gr. l. Zim. z. verm. Krutenbergstr. 25.

Königstrasse 47
herrschaftliche Wohnungen, mit allem Komfort, 500—600 Mk., und 2 große helle **Kontor- und Lagerräume** per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres daselbst.

Martinsberg 8
herrsch. Wohnung, I. Et., 8 Zimmer mit Zubeh., Garten, Veranda, 1. Okt. zu verm. Näh. b. Hausm. Besicht. 11-1 u. 3-5 Uhr.

Bernhardystraße 26
Wohnung, 4 heizb. Zim., Küche u. Zubehör zum 1/7. zu vermieten. Näheres beim Wirt.

Hofwohnung, 45 Tlr., **z. vm. Alter Markt 7.**

Stube an ein. Leute sof., Hofwohn., 45 u. 55 Tlr. 1/7. z. v. Kl. Ulrichstr. 8.

Geiststr. 14 2 St., K., K. z. einz. L. 1/7. zu vermieten.

Stube für 26 Tlr. nur an anst. ruhige Frau zu vermieten
Dachritzstraße 12, I r.

Steinweg 46/47, III, Ecke Laudenstraße, herrsch. Wohn., 6 Zim., Bad, 2 Balkons zc., 650 Mk., 1/10. z. vm.

Leipzigerstr. 85, Ecke Königstr. am Leipziger Turm
I. Etage, **Zentralheizung, Gas, elektr. Licht- und Kraftleitung, zum 1. Juli mietsfrei.**
Auskunft **Krause,** Königstr. 85.

Die von Herrn Geh.-Rat **Caspar** seit 6 Jahren innegehabte herrschaftl.
I. Etage
(7 große Zimmer nebst Zubehör) ist 1. Oktober d. J. **zu vermieten.**
Bes. 11—1 und 4—6 Uhr. **Merseburgerstraße 158,** Näh. pt. l.

Stube u. Kam. 1. Mai zu verm.
Prälerstraße 23.
Nachfr. 12—3 l. Et. l.

Wohnung 32 Tlr., desgl. an einz. Pers. 23 Tlr. 1. Mai z. vm. Saalberg 24.

Dryandrstr. 13 Wohnungen zu 525 u. 500 Mk. sofort od. 1/7. Näheres daselbst l.

Frdl. Wohn. tot. z. verm. Ritterstr. 17.

Frdl. Wohn. z. vm. Eichendorffstr. 22.

Gr. Steinstrasse 21
I. Etage, 6 Zimmer, Zubeh. u. Bad, mit Gas u. elektr. Beleuchtungsanlage 1. Oktober zu verm. Besichtig. 12—3. Näheres im Installationsgeschäft.

Rob. Franzstrasse 3,
Seitengeb. 2 Tr., **Wohnung,** 2 Stub., Kam., Küche, 75 Tlr., per 1/7. zu vermieten.
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Wohn., 56 Tlr., z. vm. Albrechtstr. 26, I.

2 St., K., Küch. 1/7. z. vm. Jacobstr. 15, Ir.

Wohnung,
3 Zimmer m. Kab., elektr. Licht, Zentral-Heizung und Wasser, im Preise von **420** Mk. p. 1. Juli z. vm. **Magdeburgerstr 66, II.**
Nähere Auskunft „Grand Hotel Berges", Magdeburgerstraße 65.

Stube, 80 Mk., an ältere Person sof. od. später z. vm. **Bauhof 8.**

Möblierte Zimmer

Elegant möbl. Zim., evtl. mit Kab. **z. verm. Jägerplatz 7.**

Möbl. Zim. an eine Dame ab. z. verm. Bernburgerstr. 14. Hof II.

Eleg. **möbl. Zim.,** Badegel., m. Kab., zu verm. Krukenbergstr. 12, pt. r.

Möbl. Zimmer mit oder ohne **Kabinett** zu verm.
Bedwigstraße 1.

G. möbl. Z. z. vm. Schimmelstr. 17, pt. r.

Kl. möb. Stub. z. v. Gr. Brauhausstr. 2.

Bis-a-vis Wittekind möbl. Stube u. 2 Kam. zu verm. **Wittekindstr. 44.**

Gl. möbl. 8 tot. zu v. Sophienstr. 28, pt.

Frdl. laub. möbliertes Zimmer zu vermieten **Zwingerstr. 23,** pt. r.

Möbl. Zimmer für netten Herrn **Viktorstr. 40,** I. l.

M. S. bev. G., tot. V. Wettinstr. 13, III. l.

Möbl. Zimmer, m. Kasse monatl. **15 Mk. Alter Markt 3,** III. r.

Möbl. 8, 15 M., 1 Eg., tot. Ritterstr. 9, I

Frdl. m. S. zu v. Lebensauerstr. 162, I. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Kabinett
Fleischerstr. 19, I.

Frdl. bess. möbl. Z., 15 u. 25 M., ev. m. Kab. **Mittelstr. 2,** I. l.

Jg. geb. Wwe. wünscht gut **möbl. Zimmer** an besseren Herrn zu verm. Off. unt. E. 5865 an die Exped. d. Ztg.

Frdl. **möbl. Zim.** mit Schreibtisch z. 1. L. pill. zu verm. **Mergstr. 5, I.**

Kl. m. S., W. 32 M., Kl. Klausstr. 6 II M.

Sehr hübsch möbl., ruhige Wohn., ev. 3—4 Zim., bei gebildeter alleinstehd. Dame zu vermieten. Offerten unter C. 5863 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Kab. zu vermieten **Gleiststr. 8, I.**

Frdl. möbl. Zimm. an Herrn od. Dame zu verm. **Kl. Märkstr. 9,** II. l.

Möbl. Zimmer zu verm. evtl. mit Pension **Marienstr. 6,** pt.

M. Zim. ev. m. K. tot. v. Friesenstr. 16, I.

Möbl. Zim. z. v. Kl. Brauhausstr. 7, III.

Möbl. Zim. zu verm. Meckelstr. 14, I.

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten Am Güterbahnhof 3 Tr. r.

Möbl. Zimmer z. v. Kl. Sandbergs, III. l.

Frdl. möbl. Z., pass. f. Kaufm., 1/5. z. verm. **Wunnestraße 30.**

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Schulstr. 12 l.

Kaiserstr. 5, p., m. Z. z. tub. tel. G. d. T. u. vm. Pr. m. K. u. Bed. 20 M. m. Näh. II.

Gut möbl. Zim. 1/5. zu verm. Nähe Markt. **Jenkerstr. 3,** II l.

Möbliertes Zimmer m. Schlafzimmer für 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten **Dessauerstr. 7a,** r. Laden.

Fr. Schlafst. z. v. Gr. Märkerstr. 21, III. r.

Ann. Schlafst. offen Jacobstr. 44, II. r.

Ann. Kl. fund. laub. **Schlafstelle.** Frau **Becker,** Gr. Ulrichstr. 7 1/2 Tr.

R. Schlafst., Schmeerstr. 33, III. a. 10 Uhr.

Ann. Schlafst. z. v. Krukenbergstr. 19, I. l.

1 Mädch. v. Schlafst. **Kaiserstr. 1 IV.**

Frdl. Schl. m. a. v. Pianoforte 32 II r.

Schlafst. off. Gr. Steinstr. 32 Hof I.

S. m. Schl. n. Kri. 2, 50. Lakamitzstr. 3, III

Frdl. Schlafst. z. H. v. Ostendorfstr. 1 IV.

Frdl. Schlafst. z. 2. d. 2. D. Harz 35 II. r.

Anständige Schlafstelle offen
Gr. Klausstr. 18. Luther.

Schlafst. z. v. Steinbeißer. 21, III. l.

Fr. Schlafst., 2,50, Delitzscherstr. 11, IV.

2 frdl. Schlafst. z. v. Grünstr. 27, II r.

Schlafstelle frei **Steinweg 51, I.**

Läden u. Magazine

Leipzigerstrasse 54
geräumige Stallungen per sofort **zu vermieten.** Näheres **Leipzigerstr. 70/71,** i. Bankfonst.

LADEN mit Nebenraum sofort od. später zu vermieten
Schmeerstraße 21. —
Zu erfragen
Chr. Voigt, Leipzigerstr. 16.

Ger. heller Laden
mit Sout. u. Ladenstube per sof. od. sp. zu verm. **Königstraße 6.** Zu erfragen **Leipzigerstraße 73.**

Frdl. **Laden** m. Nebenraum zu vermieten. Näh. bei **Wettestr. 27.**

Ein kleiner Laden
mit **Ladenstube** für 160 Mk. zum 1. 7. zu **vermieten.** Zu erfragen **Alter Markt 1,** I. Auf Wunsch auch Wohnung.

Kontorräume,
I. Etage, **obere Leipzigerstr. 53,** a. Riebeckplatz, sofort zu verm. Besonders für Rechtsanwälte, Aerzte und Versicherungsgesellsch. geeignet.
R. Baartz,
Leipzigerstraße 53.

Die
schöne Geschäfts-Etage,
Leipzigerstrasse 36,
nebst anstoßender **Wohnung** und **Niederlagsräume** zu vermieten.

Lagerraum od. kl. Werkstatt, M. 90, 1/7. z. v. Bauhof 8.

Laden m. 2 Stuben, K., K., Speisek. u. Zubeh. für 250 M. sofort zu vermieten. Offert. unt. H. 5868 an die Exped. d. Bl.

Gr. Schlosserei,
seit fast 20 Jahren mit bestem Erfolge betrieben, preiswert zu verm. od. zu verk. zum 1/10. Näh. **Otto Wolff,** Delitzscherstr. 90

Kellerlokalitäten,
Gr. Steinstraße 11, ca. 100 qm groß, hell und luftig, als Lager od. Werkstatt zu vermieten. Näheres b. Hausverwalter.

Restaurant,
gut eingerichtet, sofort **zu verpachten.** Erforderlich 500 Mk. Kaution. Off. u. **S. 3613** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

2 Schrebergärten mit oder ohne Laube zu verp. Näh. Turmstr. 153 l.

Gesucht zum 1. Oktober in **einem** Hause **2 Wohnungen** von 3 resp. 4 Zimmern mit Küchen und vollst. Zubehör. Offerten mit **Preis** unter 8. 5836 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Leute j. 1. Juli Wohn., b. 80 Tlr., St., K., K., N. Hauptbh., Merseburgerstr. Off. unt. G. 5827 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung, 2 St., K., K., f. Beamten m. 1 Kind, p. 1. 5. ges. Off. m. Preis an **O. Werner,** Torstr. 42.

Gesucht 1. Okt. **Wohnung,** 700 bis 800 M., f. ält. Ehep. (Gas, Bad) Off. u. E. 5845 a. d. Exp. d. Bl.

Alt. Ehepaar s. Wohn. z. 1/10., 2 St., K., K., für 250—300 Mk., in anst. Hause, nicht über 2 Treppen, Nähe der Alten Promenade bevorzugt. Offerten u. D. 5844 a. d. Exp. d. Bl.

Jung Ehepaar, Beamt., sucht p. 1. 5. ob. sp., evtl. 1. 7., gesundesonnige Wohnung i. hess. Hause, 3—4 St., mögl. Badegelegenh. Off. m. Ang. d. Pr. u. B. Z. u. U. 5678 a. d. Exp. d. Bl.

Möblierte Stube, ungeniert, evtl. auf Wochen, per 15. Mai gesucht. Offert. m. Preisang. u. **F. 5806** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Ungen., gut **möbl. Zimmer** z. 20/4. **gesucht.** Angebote **m. Preisang. etc. unt. Möbliert 500, Salzwedel, postlagernd,** erbeten.

J. Ehepaar sucht 1/7. 07 Wohnung, St., K., K., Nordo. Off. u. B. 5822 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. St. u. K., a. lichtl. Glauch. Viertel, zu mieten **gesucht.** Zu erfragen Wörmlitzerstr. 19, H. p.

Junge L. m. 1 K. tuch. 1/7. Wohn., 2 St., 1 gr. Kamm., K., Bdk. u. Korr., b. 300 M. Off. u. N. 8513 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiges Part.-Wohn., n. Stadtmitte. **A. Wüstner,** Delitzscherstr. 77

Jg. Ehepaar m. 1 Kind sucht per 1. 7. frdl. Wohn., Pr. 200-210 Mk. Off. u. P. 8515 an die Exped. d. Bl.

Cand. phil. sucht ungen. möbl.
Zimmer mit Kabinett
in ruhiger Lage, **Nähe der Universität.** Offert. mit Preisangabe unter M. 5852 an die Exped. d. Bl.

Laden gesucht.
Laden m. Wohnung u. Einricht., mögl. z. Schnapsbetr. pass., nicht Beding., z. 1. 7. od. 1. 10. zu miet. ges., ca. 700 Mk. Offerten unt. D. 5864 an die Exped. d. Bl.

Junges Ehepaar (Ingenieur) **sucht 3 helle Wohnung** von 4 oder 5 Räumen. Angebote mit Preisangabe und Angabe der Zimmergröße an **Redakteur Albrecht, Neue Promenade 1. L**

Beamter m. 1 Kind sucht Wohnung Nähe Hauptpost, bis 325 Mk. Off. u. V. 5819 an d. Exped. d. Bl. erb.

Diverse

Ofen-Rauch
gibt es nicht mehr
bei Verwendung des von mir erfundenen **Schornstein-Aufsatzes** D. R. G. M. 300819. Selbiger besteht aus Mauerwerk und ist das lästige Rossen der Rohre daher ausgeschlossen. Garantie für 10 jährige Haltbarkeit. — Prospekt gratis. —
Gustav Leidloff, Dachdeckermstr.,
Halle a. S., Brunnosstraße 35.

Privat-Mittagstisch
Gr. Steinstr. 11, II.

Für Engros-Geschäfte und Bureaus.
Große helle Parterreräume. Bahnhöfe, per 1. 10. zu **vermieten**
Offerten unter **B. B 3166** an **Rudolf Mosse,** Halle.

In bester Geschäftsgegend Brandenburgs a. H., Zentrum des geschäftlichen Verkehrs, ist ein
24 Mtr. tiefer und 14 Mtr. breiter Laden
mit mehreren Schaufenstern und gleichen Räumen im Souterrain, ganz oder geteilt, preiswert zu vermieten. Die Lokalitäten sind 5 Mtr. hoch und überall hell. Elektrisches Licht, zahlreiche Bogenlampen, Gas und Zentralheizung vorhanden. Nebenräume, welche ca. 16 Mtr. tief sind, eignen sich zur Privatwohnung oder als Lagerräume. Zur Vermiet. stehende Geschäftsräume sind die umfangreichsten des Platzes. Näh. durch **Benno Lazarus,** Bankgeschäft, Brandenburg a. H.

Miet-Gesuche

Beamtenfamilie (3 Pers.) sucht Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zum 1/7. b. 1/3. Off. mit Preis sofort unter O. 5774 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Reiterer
Student
sucht Nähe **Krausenstr.** gut möbl. ruhiges **Zimmer** mit **Schreibtisch** eventl. mit **Kabinett,** zum 1. Mai. nicht **part., nach Norden** gelegen. Nur Offerten mit Preis unter P. 5835 an die Exped. d. Bl.

Junge in mittl. Jahr. m. 2 erw. Kindern, 13 u. 8 Jahr, tuch. Hausmannswohnung zum 1. 7. od. 1. 10. Off. u. J. 5829 a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. ungen. Zimmer, event. m. **Kabinett,** Nähe der Magdeburgerstraße **von Beamten gesucht.** Off. unter K. 5830 a. d. Exped. d. Bl.

Relt. anst. Mädch. 1/5. Stube m. Kochof. Off. u. M. 5832 a. d. Exp. d. Bl.

Einzig
schön ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendliches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei **Helmbold & Co.**

Grosse Betten 12 Mk.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit bewährtesten reinigten neuen Bettfedern, bessere Weiten 15, 19, 24 Mk. 1½ schl. Betten 18, 20, 23, 25, 36 Mk. wie. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackung kostenfrei.
Gustav Lustig, Prinzenstr. 45
Größt. Spezial-Bettfeder-Versandhaus.

Ein nichtgr. **Landtiefscher** empfiehlt sich zum Hausschlachten.
Bestellungen nimmt an
G. Hartmann, Büchserstr. 7.

Sofort zu mieten gesucht
von kleiner Beamtenfamilie 4—5 Zimmer-Wohnung mit Bad. Offerten mit Preisangabe unter U. 5778 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070417037/fragment/page=0003

Bevor
Sie Ihren Einkauf in
Damenmänteln
machen, sehen Sie meine
enorme Auswahl
in
Mänteln aller Art.
Meine Mäntel sind
unübertroffen
in Bezug auf Preiswürdigkeit und Gediegenheit d. Ausführ.
Fr. Herm. Hönicke,
am Leipziger Turm.

Thomasius-Loge,
Alte Promenade 8.
Mittwoch abend 8½ Uhr
Sitzung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
57. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken ihm ihre Wiedererstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlg.

Wer ein Grundstück, Geschäft oder
sonstiges Anwesen kaufen oder verkaufen will, oder Teilhaber sucht, hier oder auswärts, wende sich vertrauensvoll an die **Central-Verkaufs-Börse Deutschl., Leipzig-Gohlis,** Magdeburgerstr. 18. Man verlange kostenlosen Bericht unseres Vertreters. Käufer wollen unsere Verzeichnisse gratis verlangen.

Nur
LIEBIG's
Puddingpulver
Marke „Bäckerjunge"
gibt Garantie für reinen Geschmack und unübertroffene Güte.
Zu haben bei **Arthur Steinbach.**

Mittwoch
Gr. Schlachtefest.
Fromme, Wolfstraße 20.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
K. Richter, Volksmunstr. 34, Ecke Bielmestr.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
G. Langbein, Herrenstr. 6.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Reinh. Meye, Reilstraße 42.

Morgen Mittwoch
Gr. Schlachtefest.
E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **O. Keller,** Steinweg 32. Telephon 2279.

Handlungsgehilfen-Versammlung

Mittwoch den 17. April cr. abends 9 Uhr
in den **„Thaliafestsälen", Geiststraße 42.**
Vortrag des Herrn **Georg Brost**-Magdeburg über:
Was erwarten die deutschen Handlungsgehilfen vom neuen Reichstage?
Freie Aussprache!
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
(größter kaufmännischer Verein der Welt), **Ortsgruppe Halle (S.).**

Stadt-Theater Halle a/S.
Direktion: **M. Richards.**
Mittwoch den 17. April 1907.
207. Vorstell. im Abonn. 3. Viertel.
Umtauschkarten ungültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.
Benefiz für Fräulein **Erna Fiebiger.**
Margarethe.
Große Oper in 5 Akten frei nach Goethe von Jules Barbier und Carré.
Musik von Charles Gounod.
Regisseur: Theo Raven.
Dirigent: Bernhard Tittel.
Personen:

Faust	Rupert Gogl.
Mephistopheles	Max Birkholz.
Valentin	Eduard Habich.
Brander	Theo Raven.
Margarethe	Erna Fiebiger.
Siebel	Alice von Boer.
Marthe	Berta Grimm.

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk, Geister-Erscheinungen, Hexen und Gespenster, Dämonen, Engel.
Im 2. Akt: **Walzer,** getanzt vom Corps de ballet.
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pausen.

Donnerstag den 18. April 1907.
Die Lieder des Euripides.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Mittwoch 4 Uhr KLEINE PREISE
Schwur der Treue.
Abends 8½ z. 53. M.: **Sherlock Holmes.**
Engl. Original-Detektiv-Komödie.
Donnerstag z. 49. M.: **Husarenfieber.**

Stadttheater Leipzig.
Mittwoch den 17. April 1907.
Neues Theater.
Sibirien.
Altes Theater.
Was ihr wollt.

Café Roland.
Täglich **prickelnde echte ungarische Musik!!**
der
Original Ungar. Kapelle.
Direktor **Gyigyi Pali.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Bier-Palast,
Große Steinstr. 24.
Täglich:
Das erste Original-Wiener-Damen-Orchester.
Direktion: **Paula Goldstein.**

Kaiser-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I.
Der bayrische Wald.

Café Südstern,
Landwehrstraße 14.
Neue schneidige Bedienung.

Darmhandlung
Schaub & Co., G. m. b. H.,
Bölbergasse 2, Telephon 1285,
empfehlen alle Sorten
Därme, Leber, Gewürze ꝛc.
zur Wurstfabrikation.

Jeden Mittwoch
Gr. Schlachtefest
A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Herm. Engling, Anhalterstr. 11.
ff. Wurst a Pfd. nur 80 ₰ (Rabattmark.).

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
F. A. Börsch, Marthastraße 31.
Wurst ff. a Pfd. 80 Pfg. u. Marken.

Süssmilch's Walhallatheater.
Von heute, 16. April an:
Gänzlich neuer, erstklassiger Elite-Spielplan.
Aertsen's Neue Menschen. Neues Repertoir.
Erna Koschel in i. Szene a. Theateragentin.
Toma-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten.
Alex Weyer der Geheimnisvolle.
Kiss-Quartett, ungarisches Zigeuner-Ballett.
Ernst Walter, Humorist mit auserles. Repertoir.
Ferner 2 weitere erstklassige Programm-Nummern.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Ab heute den 16. April **Gastspiel** des
„Cölner Burlesken-Ensembles"
unter Leitung d. Hr. **S. Lemoine.**
Tränen werden gelacht
über die famose Burleske:
Tünnes als Frauenbeschützer.
Außerdem: Der brillante, neue
Spezialitäten-Teil.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 17. April, nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, Kgl. Musikdir. **O. Wiegert.**
— Eintritt 35 Pfg. —
Abonnementskarten 10 St. 2 Mk. Karten gültig. **F. Winkler.**

Dölauer Heide,
schönster Ausflugsort von Halle,
empfehlenswerte Restaurants
Heidekrug — Heideschlösschen — Café Ellemann.

Meldeschluss 20. April.
Hunde-Ausstellung
Halle a. S., Freybergs Garten,
28. April 1907.
Geschäftsstelle: **G. Bockmann,** Gr. Klausstr. 3.
Meldeschluss 20. April.

Gastwirtschaft zum Leuchtturm.
Herrlicher Ausflugsort. — Großer Gesellschaftssaal.
Jeden Nachmittag **Unterhaltungsmusik.**
Küche wie bekannt vorzüglich. Zum Aufschnitt gelangen nur ff. hausschlachtene Wurstwaren.
Hochachtungsvoll **Fr. Thiemicke.**

Hannoveraner und Braunschweiger.
Jeden Dienstag abend **gemütliche Zusammenkunft**
im Vereinslokal **„Stuttgarter und Wettiner Hof".**
Landsleute werden ersucht, sich anzuschließen.

Restaurant Wettiner Hof.
— Herrlicher Familien-Aufenthalt. —
Diner a 70 Pf. u. 1 Mk., Souper a 80 Pf. u. 1,20 Mk., vorzügl. Küche.
Hotel Stuttgarter Hof.

Mittelpunkt, Reformstr. 12, I.
Inh. **Peter Keim.**
Mittwoch den 17. April
Großes Schlachtefest.

Bad Wittekind.

Am **Mittwoch den 1. Mai d. Js.** wird in gewohnter Weise die **Konzert-Saison** des **Solbades Wittekind** eröffnet. Die bis 15. September cr. (an jedem Tage früh 6½ Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag 3½ Uhr) stattfindenden **Kur-Konzerte** werden wieder durch die Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 ausgeführt, und zwar sollen auch in diesem Sommer eine Reihe **grosser Sinfonie-Konzerte,** sowie in der Hochsaison in jeder Woche ein Abend-Konzert, und mehrere auswärtiger Militär-Kapellen (für die Abonnenten ohne jede Nachzahlung) eingefügt werden. — **Dauerkarten** für Familien zu den Kur-Konzerten (ausgenommen sind der Himmelfahrtstag, die beiden Pfingsttage und das Brunnenfest) zum Preise von 6 Mk. für die Hauptkarte, 4 Mk. für die erste Nebenkarte und 3.50 Mk. für jede weitere Nebenkarte, sind in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a, und bei Herrn **Karl Rohde,** „Bad Wittekind", vom 20. bds. Mts. ab zu haben. — Daselbst und außerdem in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** Markt und Scharrenstr. 1, **Osw. Wiesner,** Poststr. 1, **Max Stoye,** Magdeburgerstr. 68, **Köhler & Pötsch,** Geiststr., **Hoffrichter,** Ludwig Wuchererstr., Ecke Gütchenstr., **J. L. Heise,** Bernburgerstr. 16, und bei Herrn Kaufmann **Reichardt,** Burgstr., werden für die **Wochentags-Konzerte** der vorgenannten Kapelle Billets, 5 Stück 1.25 Mk., ausgegeben. — Sämtliche Preise verstehen sich einschließlich städtischer Billettsteuer.
Zum Abonnement laden höflichst ein
Otto Wiegert, Königl. Musikdir. **Karl Rohde,** Bade-Restaurateur.

Etablissement Wintergarten
empfiehlt von **mittags 12—3 Uhr kl. Diner von Mk. 1,25,** im **Abonnement Mk. 1,00.** Suppe, Gemüse, Beilage. Braten. Kompott, Salat. Butter, Käse.
Von abends 6 Uhr an: **Stamm zu zivil. Preisen.**
Täglich im Café bei freiem Eintritt Konzert von dem Original Wiener Schrammel-Quartett Wien-Paris.
Anfang ½8 Uhr. **Paul Zscheyge.**

Achtung! Kellner Achtung!
Freitag den 19. April, nachm. 3 Uhr:
Grosse öffentliche Versammlung
aller Angestellten im Gastwirtsgewerbe
in **Krügers Konzerthallen, Gr. Wallstr. 1.**
Tagesordnung:
1. **Wie verbessern wir unsere Lohn- und Arbeitsbedingungen?** Referent: Kollege **Frey**-Mannheim.
2. Diskussion.
Kollegen! Sorgt für zahlreichen Besuch dieser Versammlung!

Magdeburgerstrasse 3. Friedrichskron. Magdeburgerstrasse 3.
Neu! Noch nie dagewesen! Neu!
Der Herr **Friedrich Engel,** märkischer Bauer aus dem Passage-Panoptikum in Berlin, mit dem **2 Meter langen Vollbart,** wird auf einige Tage hier gezeigt. Es ladet freundlichst ein
Entree frei. **Paul Dorenberg.**
Anfang Dienstag den 16. d. Mts., abends 8 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 17. April:
Schlachtefest.

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten
Peru-Tannin-Wassers.
Ausprobiert an unseren eigenen Kindern. Tausende von Anerkennungen. Aerztlich empfohlenes **Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung.** Zu haben **mit Fettgehalt od. trocken** (fettfrei) in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken.
Flasche Mark 1.75 u. Mark 3.50.
Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder: **E. A. Uhlmann & Co.**
Engros-Lager, Generalvertrieb f. Halle u. Umg.:
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.

Schulze & Birner
Wein-Großhandlung — Rathausstraße 5.
Spezialitäten:
Garantiert naturreine Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Portweine
von **90 Pfg.** per Flasche an bis zu den feinsten Hochgewächsen.
Ausführliche Preislisten postfrei.
Telephon 1135.

Um öfter vorkommenden Verwechselungen mit einer ähnlich lautenden Firma vorzubeugen, teile meiner verehrten Kundschaft ergebenst mit, dass sich mein Geschäft
nur Leipzigerstrasse 44
befindet.
Robert Koch, Uhrmacher,
Uhren, Gold-, Silber- u. optische Waren.
— Gegründet 1873. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070417037/fragment/page=0004